

WACHSTUM IN NEUER REALITÄT

Post-Covid erholt sich die kommerzielle Luftfahrt schnell. Dennoch bleibt das Umfeld volatil und wird durch nachhaltige geopolitische Veränderungen gebremst. Aufgrund fehlender Bauteile, Materialengpässe, steigender Energiekosten sowie Sanktionslisten rückt zunächst die Lieferkette mit Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit in den Vordergrund. Zulieferer geraten hierbei zusätzlich unter starken Druck. Die langfristigen Auswirkungen der geopolitischen Dynamik in der Schlüsselindustrie Luftfahrt erfordern jedoch eine Neubewertung von Wachstumsprognosen sowie von Technologie-, Standort- und Investitionspolitik. Gleichzeitig ist die Branche geprägt von einem größeren Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit sowie auf neue Anwendungen wie im Bereich der Flugtaxen.

Die militärische Luftfahrt profitiert nachhaltig von den geopolitischen Veränderungen. Verschleppte politische Entscheidungen wie bewaffnete Drohnen oder Tornadonachfolge werden getroffen und lösen einen Schub von Beschaffungen und militärischen Neuentwicklungen aus. Kurzfristig steht die Verfügbarkeit der eingeführten Systeme im Vordergrund, wobei neue Formen der Kooperation zwischen Industrie und Bundeswehr erforderlich sind.

Wir helfen unseren Klienten aus der militärischen und kommerziellen Luftfahrt dabei, ihre Prozesse und Strukturen an die Zeitenwende der post-covid Welt anzupassen sowie Chancen für Wachstum zu realisieren.

Quelle:

ACTRANS GmbH

Managementberatung für Aerospace & Defence

HK Express receives first A321neo

Airbus has announced the successful delivery of its first Airbus A321neo to the low-cost carrier HK Express, a member of Cathay Pacific Group based in Hong Kong.

This milestone marks the first of 16 A321neo aircraft for HK Express and features the airline's latest livery, with vibrant shades of purple and white. In addition, the aircraft's winglets and empennage spots an "e" shaped journey symbol, which evokes the start of a pleasant journey with HK Express.

"We are thrilled to welcome the first A321neo to our fleet," said Mandy Ng, CEO of HK Express. "As an operator of the A320 Family, we are confident in the A321neo's game-

changing ability to provide more capacity with greater sustainability. At HK Express, the A321neo is key in our efforts to reduce our impact on the environment."

"Airbus is proud to extend our relationship with the Cathay Pacific Group, and this new delivery represents a new milestone in our long relationship. The A321neo's performance and efficiency will allow HK Express to expand its network, while reducing its carbon footprint," said Anand Stanley, President Airbus Asia-Pacific.

HK Express' A321neo is powered by CFM International LEAP-1A engines and can seat up to 236 passengers in Airbus' award-winning Airspace cabin, which brings unique lighting displays, more personal space and a sleek design to improve passenger experience.

HK Express is an all-Airbus operator, with its current fleet comprising 27 A320 Family aircraft, including 11 A321ceo, 10 A320neo, five A320ceo and its first A321neo.

The A321neo is part of the A320neo Family, which incorporates new generation engines and Sharklets, together delivering more than 20 percent fuel and CO₂ savings, as well as a 50 percent noise reduction.

To date, the A320neo Family has received more than 8,600 firm orders from over 130 customers worldwide.

Quelle:

Airbus Press Release 29 March 2023

Limosa wählt AUTOFLUG als Sitzlieferanten aus

Der Kanadische Entwickler und Hersteller von eVTOLs Limosa hat heute einen Rahmenvertrag über die Lieferung von Sitzsystemen mit der Firma AUTOFLUG aus Deutschland geschlossen. Ein wesentlicher Grund für die Entscheidung ist das geringe Gewicht und das schlanke Design der von AUTOFLUG entwickelten Sitzfamilie FLYWEIGHT® die zum Einsatz kommen wird. Zudem setzt Limosa für sein 1+7-sitziges Airtaxi damit auf einen bereits zugelassenen Sitz und spart somit Kosten und Zeit in der Entwicklungsphase. Die unterschiedlichen Varianten innerhalb der FLYWEIGHT® Sitzfamilie ermöglichen dabei eine optimale Nutzung der Kabine für die verschiedensten Einsatzzwecke. So lässt sich das Kabinenlayout durch das schnelle und einfache Installieren und Entfernen einzelner Sitze und durch die klappbare Sitzfläche des FLYWEIGHT® UP minutenschnell an die unterschiedlichen Aufgabenstellungen im Flugbetrieb des Kunden anpassen. Lieferstart des Limosa LimoConnect soll im Jahr 2028 erfolgen und das Konzept sieht neben der Möglichkeit des vertikalen Startens und Landens auch den konventionellen Weg vor. Zudem setzten die Entwickler, die zunächst den Flugbetrieb mit einem Piloten vorsehen auf den autonomen Flug, sobald dies möglich wird. „Wir freuen uns mit AUTOFLUG einen Partner gefunden zu haben, der neben einem innovativen Sitz-Portfolio auch alle für uns relevanten Merkmale erfüllt“, erklärt Dr. Hamid Hamidi, CEO bei Limosa mit Blick auf die bereits vorliegenden Zulassungen der einzelnen Sitzvarianten. Zudem sei das geringe Gewicht und das moderne Design ein wichtiger Punkt, um das eigene Programm voranzubringen. „Mit Limosa haben wir einen weiteren Big Player im Bereich der eVTOL

Technologie für das FLYWEIGHT® Sitzkonzept begeistern können. Wir freuen uns auf dieses spannende Projekt und die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren,“ so Martin Kroell, CEO bei AUTOFLUG bei der Unterzeichnung des Vertrages. Zum Start der Serienproduktion ist zunächst eine Jahreskapazität von 2.000 Sitzen der verschiedenen Varianten geplant, die in den Folgejahren deutlich ansteigen soll.

Quelle:

Autoflug Press Release 29 March 2023

Becker Avionics, a global player for over six decades

The company has been managed with a family-driven spirit under full private ownership since the very early start. And while the Becker group has remained a midsize enterprise, we were able to continuously grow to become a leading player in the aerospace industry with a global presence and a large network of regional partners and representatives.

The Becker Avionics Group holding company is incorporated in Switzerland with its head office, **Becker Avionics GmbH**, located at the Karlsruhe/Baden Airport, Germany, near the city of Baden Baden. The site hosts corporate management, global sales and marketing, engineering, production and customer service. Our US facility, **Becker Avionics Inc.**, based in Miramar, Florida, serves our customers in North and South America, Australia and Japan and has local production and servicing capabilities. With our additional **office in Beijing**, China, we serve our customers in East Asia.

Becker Avionics Polska z.o.o., our engineering division in Wroclaw, Poland, supports our research and development activities, mainly in the field of communication and surveillance technologies. Finally, our production site **Becker Electronique S.a.r.l** in Beaucourt, France, manufactures our PCBs and also produces electronic modules for the medical industry. The Becker Avionics Group additionally works in close cooperation with its partner company in **Taiwan** as a part of its supply chain, and additionally with an associated company in **Brazil** for sales and marketing in this respective part of the world.

Quelle:

Becker Avionics

AERO 2023 Der Gemeinschaftsstand Berlin-Brandenburg präsentiert sich mit eigenem Fachprogramm

Auf der Luftfahrtmesse AERO (19. - 22. April 2023) in Friedrichshafen präsentieren Aussteller aus dem Segment der Geschäftsluftfahrt (Business Aviation) nicht nur die neuesten und leistungsfähigen Flugzeugmuster, sondern auch ihre vielfältigen Dienstleistungen. Die Berlin-Brandenburg Aerospace Allianz e.V. ist mit dem Gemeinschaftsstand der Hauptstadtregion dabei.

Die **AERO 2023** vom **19. bis 22. April 2023** in Friedrichshafen ist ein internationaler Treffpunkt für Flugzeugzulieferer und –hersteller, Beratungs-, Projektierungs- und Ausbildungsunternehmen, Instandhaltungs- und Wartungsfirmen, Piloten und andere mit der Allgemeinen Luftfahrt verbundene Unternehmen. Die Leitmesse der Allgemeinen Luftfahrt ist eine ideale Plattform für weltweite Kontakte. Der Firmengemeinschaftsstand Berlin-Brandenburg der IHK Cottbus auf der AERO in Friedrichshafen kann seit Jahren eine stetig steigende Resonanz verzeichnen.

Quelle:

Berlin-Brandenburg Aerospace Allianz e.V.

DIE UNTERGRUND-INDUSTRIE

Cyberkriminalität – ein hoch arbeitsteiliges Feld

Moderne Einbrecher brauchen kein Brecheisen mehr und richten dennoch ungleich mehr Schaden an. Die Rede ist von Cyberkriminellen. Wie verschaffen sie sich Zugang, wie gehen sie vor?

Klar ist, das Klischeebild vom Hacker im Kapuzenpulli, der im dunklen Zimmer hockt und die Finger über die Tastatur fliegen lässt, stimmt nicht mehr – sofern es denn überhaupt jemals gestimmt hat. Vielmehr handelt es sich um eine hoch arbeitsteilige „Hacker-Industrie“, die da am Werk ist. Das Bundeskriminalamt (BKA) spricht in seinem Lagebericht zur Cyberkriminalität 2021 (der Bericht für 2022 ist noch nicht veröffentlicht) von der Underground Economy mit ihren ganz eigenen Services und Angeboten. Die Lage wird auch mit dem Schlagwort „Cybercrime as a Service“ benannt. Um dazu ein Beispiel zu nennen: „Infection on demand“, die Verteilung von Schadsoftware „auf Bestellung“, ist laut BKA-Lagebericht ab 100 Dollar pro Monat zu kaufen.

Hehler im virtuellen Untergrund

Im Jahr 2021 haben die Cybercrime-Abteilungen der Polizei außerdem festgestellt, dass sogenannte Initial Access Broker (IAB) an Relevanz gewonnen haben. Sie handeln mit unrechtmäßig erlangten Zugängen zu Netzwerken von Behörden oder Unternehmen. Ihre „Kunden“ sind Ransomware-Gruppen, die auf diese Weise ihre Schadsoftware in die Netzwerke einschleusen wollen. Die Preise dieser Ware bestimmen sich auch in diesem dunklen Markt nach der Qualität: Branche, Umsatz des Unternehmens und Mitarbeitendenzahl seien unter anderem Parameter, so das BKA.

Gehandelt wird auch mit Daten aus kompromittierten Nutzer-Konten, mit denen weitere Straftaten begangen werden können. Das Hasso-Plattner-Institut der Uni Potsdam erfasst monatlich Millionen solcher „Data Leaks“. Im Jahr 2021 sind demnach 184,65 Millionen Nutzerkonten kompromittiert worden.

Nach wie vor ist Malware wie Verschlüsselungs- und Erpressungsprogramme eines der wichtigsten Werkzeuge für Cyberkriminelle mit einem rasant wachsenden Schadenpotenzial. Der Branchenverband Bitkom spricht von 24,3 Milliarden Euro Schaden im Jahr 2021. Das Portal Chainalysis geht davon aus, dass die Kriminellen im gleichen Zeitraum 602

Millionen US-Dollar in Kryptowährung erpresst haben. Deutschland gelte als eines der Hauptangriffsziele für Malware-Akteure, mahnt das BKA. Dabei habe sich mittlerweile eine sogenannte „Double Extension“ als Standard entwickelt. Will heißen: Es wird Lösegeld durch die Verschlüsselung der Systeme erpresst und dann noch einmal mit der Drohung, sensible Daten zu veröffentlichen.

Einbrechen und in Ruhe umsehen

Wie so ein Angriff abläuft, hat das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) beispielhaft im Lagebericht für 2022 dargestellt. Der Angreifer verschafft sich den Zugang zum System, breitet sich darin aus, erkundet das System und checkt, mit wem er es zu tun hat. Nachdem er sich ausreichend umgesehen hat, stiehlt er sensible Daten und verschlüsselt das System. Das kann Monate nach dem „Einbruch“ der Fall sein. Mit einer Nachricht wird der Betroffene darauf hingewiesen und aufgefordert beim „sales department“ des Hacker-Unternehmens die Entschlüsselungssoftware zu kaufen.

Aufbau eines Schutzes

Das Risikomanagement gegen diese Taten gliedert sich in unterschiedliche Bereiche. Aus der technischen Perspektive geht es darum, Updates immer aktuell zu halten und von den Software-Herstellern angebotene Patches zu installieren. Um Daten schnell wieder herstellen zu können, sind zudem regelmäßige Back-up-Sicherungen erforderlich, die getrennt vom Netzwerk aufbewahrt werden müssen, damit sie bei einem Angriff nicht mitverschlüsselt werden können. Organisatorisch geht es unter anderem um Fragen wie: Wie ist das Netzwerk segmentiert? Wer hat welche Zugriffsrechte etc.? Ein wesentlicher Sicherheitsaspekt liegt aber in der Aufmerksamkeit gut geschulter Mitarbeitender, die sensibel mit E-Mails umgehen und wie eine menschliche „Firewall“ suspekten Anhänge erkennen beziehungsweise nicht auf dubiose Links klicken.

Zum Schutz gehört natürlich auch der Risikotransfer auf den Versicherungsmarkt. Die Cyberversicherungen sind ein wesentliches Thema für die Unternehmen, der Markt dafür ist allerdings momentan nicht sehr käuferfreundlich. Die deas arbeitet mit ihren Schwesterunternehmen in der Ecclesia Gruppe eng zusammen, um ihren Kunden die individuell passende und risikoadäquate Cyberversicherung zu bestmöglichen Preisen und Bedingungen zur Verfügung zu stellen. Sprechen Sie uns darauf an.

Quelle:

Quelle:

deas Deutsche Assekuranz-Makler GmbH Press Release 30 March 2023

Klimaneutral fliegen: DRF Luftrettung testet alternativen Treibstoff in Magdeburg

Seit gestern fliegt der rot-weiße Magdeburger Hubschrauber der DRF Luftrettung mit dem umweltfreundlichen Treibstoff SAF (Sustainable Aviation Fuel). In Kooperation mit dem Triebwerkshersteller Safran Helicopter Engines und Airbus Helicopters untersucht die DRF Luftrettung die Auswirkungen von SAF auf den Hubschraubertyp Airbus H135. Mit dem Pilotprojekt wollen die rot-weißen Luftretter CO₂-Emissionen reduzieren und einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit in der Luftfahrt leisten.

Christoph 36 hat seit gestern einen Treibstoff im Tank, der nicht aus fossilen Rohstoffen gewonnen wurde. Die DRF Luftrettung und ihre beteiligten Partner werden in einem sechsmonatigen Testzeitraum analysieren, wie sich Sustainable Aviation Fuel auf die Technik der H135 auswirkt. In regelmäßigen Abständen werden die Triebwerke von der DRF Luftrettung gründlich untersucht und technische Daten dokumentiert, die anschließend seitens Safran Helicopter Engines und Airbus Helicopters ausgewertet werden.

„Als gemeinnützige Organisation, die seit 50 Jahren Menschenleben rettet, sehen wir uns in der Verantwortung nachhaltig zu handeln. Ein schonender Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen liegt uns sehr am Herzen, damit alle Menschen heute und in Zukunft gut und gesund leben können. Mit dem Test von Bio-Kerosin an unserer Station Magdeburg setzen wir uns für die Reduktion von CO₂-Emissionen in der Luftrettung ein – ein erster, wenn auch kleiner Schritt, um langfristig klimaneutral zu fliegen“, erklärt Dr. Krystian Pracz, Vorstandsvorsitzender der DRF Luftrettung.

SAF: Keine Konkurrenz zur Produktion von Nahrungs- und Futtermitteln

Sustainable Aviation Fuel wird aus nicht-fossilen Rohstoffen, Altfetten oder Forstabfällen nachhaltig hergestellt. In Magdeburg kommt im ersten Schritt ein Gemisch aus herkömmlichem Kerosin des Typs JET-A1 (65 Prozent) mit alternativem Treibstoff (35 Prozent) zum Einsatz. Aktuell hat die EASA (European Aviation Safety Agency) Bio-Kerosin in einer Mischung von maximal 50 Prozent mit herkömmlichem Kerosin für die Luftfahrt zertifiziert und zugelassen. „Für unsere Besatzungen und die uns anvertrauten Patienten wird sich im Einsatzalltag während der Testphase nichts ändern. Wir sind selbstverständlich

weiterhin zuverlässig und in gewohnt hoher Qualität für die Menschen in der Region Magdeburg da“, versichert Dr. Krystian Pracz.

Aufgrund der aufwändigen Produktion von SAF steht der alternative Treibstoff in Deutschland noch nicht flächendeckend zur Verfügung. „Ebenso liegen die Kosten um ein Vielfaches höher als bei herkömmlichem Kerosin. Dennoch sind wir sehr froh, dass wir jetzt in Magdeburg starten konnten. Das Projekt verdeutlicht die Nachhaltigkeitsbestrebungen der DRF Luftrettung im Einkauf und der Supply Chain“, erläutert Achim Vogel, Leiter Zentraler Einkauf und Logistik bei der DRF Luftrettung.

Über die DRF Luftrettung

Die DRF Luftrettung mit Sitz in Filderstadt ist eine der größten Luftrettungsorganisationen Europas. An 29 Stationen in Deutschland leistet die gemeinnützige Organisation Einsätze in der Notfallrettung und führt Verlegungsflüge von kritisch kranken oder verletzten Personen zwischen Kliniken durch. An elf dieser Stationen sind die Crews rund um die Uhr einsatzbereit, an vier Standorten kommen Hubschrauber mit Rettungswinde zum Einsatz. Darüber hinaus holt die DRF Luftrettung mit eigenen Ambulanzflugzeugen Patientinnen und Patienten aus dem Ausland zurück. Insgesamt leistete die DRF Luftrettung 39.308 Einsätze im Jahr 2022.

Quelle:

DRF Luftrettung Press Release 22 February 2023

Fraport unterzeichnet Reserveabkommen mit Bundeswehr

Fraport engagiert sich für die Reserve: Arbeitsdirektorin Julia Kranenberg hat heute in Wiesbaden im Beisein von Ministerpräsident Boris Rhein ein Reserveabkommen mit der Bundeswehr unterzeichnet. Dadurch erklärt sich Fraport bereit, Beschäftigten des Unternehmens die Teilnahme an den Reserveübungen grundsätzlich zu ermöglichen. Während der Übungen stellt Fraport diese Beschäftigten im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten frei. „Mit dieser Partnerschaft wollen wir als ziviler Arbeitgeber unseren Teil dazu beitragen,

dass die Bundeswehr ihre gesellschaftliche Aufgabe wahrnehmen kann“, sagt Arbeitsdirektorin Julia Kranenberg. „Zudem möchten wir Fraport als attraktiven Arbeitgeber bei den Soldatinnen und Soldaten für die Zeit nach der aktiven Dienstzeit platzieren.“

Quelle:

Fraport Press Release 10 March 2023

IKOM München am 27.06.2023

Am 27.06.2023 sind wir wieder auf der IKOM an der TU München vertreten. Die IKOM ist eine der größten studentischen Karrieremessen in Deutschland. Bei ca. 300 Unternehmen können sich Studierende über Praktika, Abschlussarbeiten und Festanstellungen informieren und erste persönliche Kontakte knüpfen. Auch wir sind wieder mit dabei und freuen uns auf viele interessante Gespräche und neue Begegnungen.

Wo???

TUM Campus Garching, Lichtenbergstraße 6

85748 Garching b. München

Wann???

Dienstag 27. Juni 09:30 – 16:30 Uhr

Besucht unser Messe-Team gerne an unserem Stand und informiert euch über neue Herausforderungen.

Quelle:

INTEK Industrie-Technik GmbH & Co. KG

Liebherr und China Airlines unterzeichnen Vertrag über Wartung und Reparatur von A321neo Komponenten

Liebherr und China Airlines haben eine langfristige Vereinbarung geschlossen, in deren Rahmen der Erstausrüster Liebherr-Aerospace Reparaturdienstleistungen für eine breite Palette von Klimaanlage- und Triebwerkabzapfluftsystem-Komponenten in den 25 Airbus A321neo von China Airlines durchführen wird. Alle Materiallieferungen und Wartungsdienstleistungen werden von Liebherr-Singapore, dem Servicezentrum von Liebherr-Aerospace für die Asien-Pazifik-Region, erbracht.

Liebherr-Aerospace und China Airlines haben einen Vertrag unterzeichnet, der einmal mehr die Qualität der langjährigen Beziehung zwischen China Airlines und Liebherr-Aerospace unterstreicht. „Wir schätzen die Services von Liebherr sehr und haben vollstes Vertrauen in das Unternehmen. Diese bewährte Partnerschaft möchten wir fortsetzen. Deshalb haben wir uns für Liebherr als Wartungsdienstleister für Komponenten unserer neuen Airbus A321neo-Flotte entschieden“, erklärt Jason Tsai, Vice President Engineering bei China Airlines.

„Dies ist ein großer Erfolg für Liebherr-Aerospace in der Asien-Pazifik-Region. Wir fühlen uns geehrt und sind stolz darauf, unsere Partnerschaft mit China Airlines weiter auszubauen und unseren Beitrag zur Erfolgsgeschichte dieser Fluggesellschaft zu leisten. China Airlines ist schon seit vielen Jahren unser Kunde und der Vertrag bestätigt das anhaltende Vertrauen in die Qualität und Effizienz unseres Teams und der erbrachten Leistungen“, so Ekkehard Pracht, General Manager Aerospace bei Liebherr Singapore.

China Airlines ist die größte Fluggesellschaft in Taiwan und hat ihren Hauptsitz am internationalen Flughafen Taoyuan. Sie bietet Kurz-, Mittel- und Langstreckenflüge zu internationalen und interkontinentalen Zielen in Asien, Europa, Nordamerika und Ozeanien an. Zu den Tochtergesellschaften der China Airlines Gruppe gehören Tigerair Taiwan und Mandarin Airlines.

Quelle:
Liebherr Press Release 29 March 2023